

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 25

Artikel: Zum Schulberichte von Nidwalden pro 1906-07

Autor: Frei, C.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Schulberichte von Nidwalden pro 1906—07.

(Erstattet von Pfr. Fr. X. Achermann, Schulinspizitor).

I. Statistisches. Die 18 Schulgemeinden hatten 53 Schulen mit 1893 Schulkindern und 53 Lehrkräften. Auf eine Lehrkraft traf es 36 Schulkinder und auf 1 Schulkind durchschnittlich 6,17 Absenzen. Am wenigsten Absenzen (2,50) hatte Rehrliten, am meisten Bedenried (9,56). Nie ausgeblichen sind 464 Schulkinder und nur wegen Krankheit 739, total also 1203. Gar keine unentschuldigten Absenzen hatten Altzellen, Ennetmoos (St. Jakob), Rehrliten, Niederrickenbach und Wiesenbergr. Diese Tatsachen sprechen laut und deutlich. — Klassenweise gestaltete sich die Schülerzahl der Knaben also (in Klammer die Schülerzahl im Winter) I. 181 (177) II. 156 (162) III. 169 (168) IV. 162 (169) V. 138 (155) und VI. 104 (127). Auch hier wie durchwegs ein stetes Fallen, eine stete Abnahme der Schülerzahl nach oben; was natürlich speziell das Resultat der Rekrutenprüfungen wesentlich beeinflusst. — Schülerzahl der Mädchen: I. 177 (188), II. 180 (177), III. 161 (162), VI. 147 (144), V. 110 (139) und VI. 126 (139). —

Von den 58 Schulen gab es eine mit 4 Schülern (Wiesenbergr, gemischte Gesamtschule) eine 2. mit 11, eine 3. mit 16, 10 mit 23—29, 21 mit 30 bis 40, 14 mit 40—50 und 4 mit 50—55 Schülern. —

Die gesetzliche Schulzeit von 42 Schulwochen haben nur 6 Schulgemeinden inne gehalten, weil eben Ostern früh war und die meisten Gemeinden mit Ostern Schluß des Schuljahres haben. Es weht nun ein starker Wind, Schulschluß und Schulanfang im ganzen Landchen etwas einheitlicher zu gestalten, was dann natürlich allerseits ermöglichte, die volle Schulzeit inn: zu halten. Wir wünschen der fortschrittlichen Bewegung Erfolg. —

Eine zweite Bewegung klopft an die Türe der Maßgebenden. Die Zahl der Absenzen hat zugenommen. Als Gründe figurieren: Kinderkrankheiten aller Art. Manche Lehrkraft findet aber, es möchte auch in die Führung des Absenzenverzeichnisses mehr Einheitlichkeit und mehr Gewissenhaftigkeit kommen, zumal namentlich mit den Krankheitsabsenzen „viel Schwindel“ getrieben werde. Der Schulinspizitor erinnert daher anlehend an diese Klagen an den sehr präzisen Art. 45 des Schulgesetzes und mahnt, denselben strikt zu halten, da er die Ursachen für gültige Absenz genau bezeichne. Auch diese Bewegung ist gesund-fortschrittlich und dürfte auch anderswo Platz greifen. Denn wir wissen aus unserer persönlichen Erfahrung, wie oberflächlich, unwahr und einseitig in der Richtung oft vorgegangen wird. Man findet oft aus der Handhabung der Absenzenliste alles eher heraus als Gerechtigkeit und Wahrheitsliebe. —

Die „Ghrentafel“, welche da die Kinder mit Namen anführt, die nie die Schule versäumt haben, ist wieder fortgesetzt und wirkt sehr anreisend auf den Schulbesuch. Man mag da und dort das Vorgehen pedantisch finden, in Nidwalden tragt es gute Früchte und wirkt animierend und stimmt die Masse schulfreudlich. —

Schulrats-Sitzungen gab es je eine in Oberrickenbach und Emmetten, 2 in Altzellen, 3 in Büren, 12 in Bedenried, 15 in Rehrliten, 26 in Hergiswil *rc.*, keine Berichte geben Stansstad und Wiesenbergr ein. Art. 24 des Schulgesetzes fordert von wenigstens einem Mitgliede des Schulrates einmal im Monat einen Schulbesuch und bez. Bericht in nächster Schulrats-Sitzung. —

Schulbesuche hatte Oberrickenbach keinen, Wiesen 1, Tallenwil 3, Stans 8—12, Hergiswil, Wolfenschiessen und Büren je 11 *rc.* —

Strafen wegen Schulversäumnissen erteilten Buochs und Ennetbürgen je eine und Hergiswil 2, sonst nirgends. —

Klagen beim Erziehungs- und Regierungsrat gingen je 1 ein aus Bedenried, Ennetbürgen, Hergiswil und Wolfenschiessen. —

Mahnungen wegen Schulversäumnissen erteilten 9 Schulgemeinden keine, während 7 deren 2—14 ab Stappel ließen. —

Der Erz.-Rat hatte 8 Sitzungen und behandelte 49 Traktanden, worunter neue Lehrpläne für Primar- und Sekundar-Schulen und eine neue Verordnung über die Maturitätsprüfungen in Nidwalden. Die erziehungsrätliche Kommission behandelte in 2 Sitzungen 14 Traktanden.

Die Wiederholungsschule zählte 2, 4, 6, 7, 8 bis 29 Schüler, umfasste 90—96 Stunden und hatte 0, 3, 4, 5, 6 bis 61 Absenzen. —

Sekundarschulen bestanden in Bedenried mit 17 (15), Buochs mit 26 (22) und Stans mit 29 (25) Schülern. An letzterem Orte besteht eine eigene Mädchen-Sekundarschule mit 24 (19) Schülerinnen.

Neue Schulhäuser erschienen in Obbürgen und Ennetbürgen. Der Lehrerchaft spendet der Inspektor warmen Dank. Soviel für heute. — Cl. Frei.

Auch eine Statistik.

Die „Neue Musikzeitung“ vom 7. Mai 1908 (Verlag von Karl Grüninger in Stuttgart) bringt ein interessantes Verzeichnis von deutschen Musikern, die ehedem einen andern Beruf hatten und dann zur Musik „umsattelten“. Wir notieren für die „Päd. Bl.“ etwa ein Hundert von Namen, deren Träger aus dem Lehrerstande hervorgegangen sind, ergänzen damit besagtes Verzeichnis und berücksichtigen auch die Schweiz. Es wäre unschwer, mit etwa 300 Namen aufzurüsten; indessen nennen wir hier nur die bekannten Musiker: G. Angerer (Zürich), J. Bernards, Joh. und Jos. Bill, J. Blied, B. Brähmig, M. Dachs, R. H. G. Davin, R. Deigendesch, J. Diebold, O. Dienel, J. Dobler (Zug), J. Dürmer, A. Edenhofer, L. Erl, Ch. Filke, Ch. Fink, M. G. Fischer, G. Flügel, A. Förster, L. G. Gebhardi, H. Germer, O. Girschner, B. Goller, A. W. Gottschalg, J. Gunzl, J. G. Haberi, J. H. Heinrich, Dr. J. G. Herzog, G. J. Hertschel, R. Hirsch, Ch. H. Hohmann, O. Joos, A. Kaim, F. Kempter, Th. Kewitsch, C. Kistler, A. Klauwell, M. Koch, G. W. Körner, A. u. B. u. W. Rothe, Th. Krause, J. R. Krenger (Interlaken), C. R. Kristinus, F. Krieger, B. Kühne (Zug), F. Kühmstedt, R. Linnarz, A. Lipp, Dr. H. Löbmann, A. Löhle, F. Lubrich, R. Meister, G. A. Merkel, B. Mettenleiter, H. Musiol, R. J. Nachbar, H. Oberhoffer, W. Osburg, P. Piel, J. Pilland, J. Quadflieg, J. Rass (Bachen), J. Renner (sen.), F. Riegel, A. G. Ritter, J. Rosenmund (Liestal-Basel), R. Schaab, G. Schärfe, Dr. J. J. Schäublin (Basel), Dr. H. M. Schletterer, J. J. Schnabel, J. G. Schneider, M. Schön, F. Schubert, F. U. Schubert, F. A. Schulz, F. W. Sering, Dr. F. Silcher, A. Spahr (Liestal-Basel), J. G. E. Stehle (St. Gallen), B. und J. Stein, R. und W. Steiner (Zürich und Chur), W. Tappert, P. H. Thielen, J. A. Troppmann, Dr. J. G. Töpfer, M. Töpler, C. F. Urbach, M. Vogel, H. Vogl, Dr. W. Volckmar, G. Wälder, C. Walter, J. R. Weber (Bern), W. Wedemann, R. Weinberger, O. Wermann, O. und R. Wiesner (Rorschach und St. Gallen), B. Widmann, J. C. Willi (Wädenswil), A. Wiltberger, M. Winkler, O. Wohlfahrt, Ph. Wolfrum, L. Zehntner (Basel), F. A. Zimmer, G. Zoller, H. Zumpf.